

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt • Postfach 3563 • 39010 Magdeburg

Runder Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit
in Sachsen-Anhalt
Schellingstraße 3 - 4
39104 Magdeburg

Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Personen

07 . Mai 2013

Zeichen:
34.3-H-12235

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bearbeitet von:
Dr. René Seidel
Durchwahl (0391) 567-5452

ich habe mit Datum vom 20. März 2013 an das Landesverwaltungsamt ergänzende Empfehlungen und Erläuterungen zu den Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Personen (RdErl. des MI vom 15.01.2013 - 34.11-12235/2-24.10.1.4.3) gerichtet.

e-mail:
Rene.Seidel
@mi.sachsen-anhalt.de

Ihre Nachricht:

vom

Mein entsprechender Erlass an das LVwA vom 20.03.2013 ist zu Ihrer Kenntnisnahme als Anlage beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Dieckmann

Anlage

Halberstädter Str. 2/
am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg
Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-5290
poststelle@mi.sachsen-anhalt.de
www.mi.sachsen-anhalt.de

Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ: 810 000 00
Konto: 810 015 00



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Inneres und Sport

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt • Postfach 3563 • 39010 Magdeburg

Landesverwaltungsamt
Referat Integration, Aussiedler, Zweites
SED-Unrechtsbereinigungsgesetz
Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau

Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern

Die Aufnahme von Ausländern nach § 1 Abs. 1 AufnG obliegt den Landkreisen und kreisfreien Städten als Aufgabe des übertragenen Wirkungsbereiches. Die Landkreise und kreisfreien Städte haben, auch wenn sie sich privater Dritter als Betreiber von Unterkünften bedienen, eine rechtskonforme und humanitären Grundsätzen entsprechende Unterbringung sowie soziale Betreuung der Ausländer sicherzustellen.

Durch Runderlass des Ministeriums für Inneres und Sport vom 15.01.2013 (Az.: 34.11-12235/2-24.10.1.4.3) sind für die Unterbringung und soziale Betreuung von Ausländern nach § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 bis 8 AufnG, die den Landkreisen und kreisfreien Städten gem. § 1 Abs. 3 AufnG zugewiesen wurden, Leitlinien erlassen worden. Diese Unterbringungsleitlinien enthalten als Orientierungshilfe Empfehlungen für eine rechtskonforme, angemessene und an humanitären Grundsätzen ausgerichtete Unterbringung und Betreuung der Zugewiesenen. Der Runderlass trat am 16.01.2013 in Kraft.

Für die weitere Anwendung und Umsetzung des Runderlasses vom 15.01.2013 bitte ich die nachfolgenden Ausführungen zu beachten.

20 . März 2013

Zeichen:
34.3-H-12235

Bearbeitet von:
Dr. René Seidel
Durchwahl (0391) 567-5452

e-mail:
Rene.Seidel
@mi.sachsen-anhalt.de

Ihre Nachricht:

vom

Halberstädter Str. 2/
am „Platz des 17. Juni“
39112 Magdeburg

Telefon (0391) 567-01
Telefax (0391) 567-5290
poststelle@mi.sachsen-anhalt.de
www.mi.sachsen-anhalt.de

Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ: 810 000 00
Konto: 810 015 00

1. Monitoring

Nach Ziffer 4 der Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern sind vorhandene Gemeinschaftsunterkünfte darauf zu überprüfen, inwieweit sie den Anforderungen nach diesen Leitlinien entsprechen. Zwei Jahre nach dem Inkrafttreten des Runderlasses erfolgt auf der Grundlage des im Rahmen des Monitorings gewonnenen Datenbestandes eine Auswertung zur Umsetzung der in den Leitlinien aufgeführten Empfehlungen.

Ich bitte Sie, zukünftig im Rahmen der Ausübung der Fachaufsicht nach dem Aufnahmegesetz bzgl. der vorhandenen Gemeinschaftsunterkünfte unter Nutzung des als **Anlage** beige-fügten Erhebungsbogens zu ermitteln, in welchem Umfang in den Gemeinschaftsunterkünften die aus den Unterbringungsleitlinien folgenden Empfehlungen tatsächlich umgesetzt werden bzw. bereits umgesetzt worden sind. Dazu sind, unabhängig von etwaigen anlassbe-zogenen Prüfungen, regelmäßig alle Gemeinschaftsunterkünfte zumindest einmal im Kalen-derjahr zu überprüfen.

Ihren ersten Bericht zum Stand der Umsetzung der Unterbringungsleitlinien bitte ich, zwecks der Ermittlung eines Zwischenstandes, mir bis zum 31.01.2014 vorzulegen. Ihren abschlie-ßenden Bericht erbitte ich bis zum 31.01.2015.

Im Rahmen der vorgenannten Berichterstattung bitte ich, soweit eine Umsetzung der Unter-bringungsleitlinien nicht oder nur partiell erfolgen sollte, auszuführen, welche konkreten Ab-weichungen in welchen Aufnahmekommunen bzw. Gemeinschaftseinrichtungen festgestellt worden sind.

Ich bitte zunächst darzulegen, ob die Form der Unterbringung den Empfehlungen der Leitli-nien (vgl. dort Ziffer 1) entspricht. Mitzuteilen ist dazu, ob eine Regelunterbringung in Woh-nungen in den unter Ziffer 1.2 der Unterbringungsleitlinien aufgeführten Fällen tatsächlich erfolgt. Dies betrifft vor allem die Unterbringung von Familien i. S. d. Leitlinien und die Unter-bringung nach einer dreijährigen Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.

Des Weiteren bitte ich auszuführen, ob die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften den unter Ziffer 2 der Leitlinien aufgestellten Grundsätzen und Mindestanforderungen gerecht wird. Hierbei ist insbesondere zur Entwicklung der Aufnahmekapazität der jeweiligen Ge-meinschaftsunterkunft seit dem In-Kraft-Treten der Unterbringungsleitlinien und zur Einhal-tung der Empfehlungen hinsichtlich der Mindestwohnfläche nach Anlage 1, Ziffer 2. der Un-terbringungsleitlinien auszuführen.

Schließlich bitte ich Sie zu berichten, ob die Grundsätze der sozialen Beratung und Betreuung in Gemeinschaftsunterkünften entsprechend Ziffer 3 der Leitlinien angewandt werden.

2. Begriff der Wohnung i. S. d. Runderlasses

Die Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern beinhalten unter Ziffer 1.2.5 Buchst. b) eine Definition des Begriffs der Wohnung i. S. d. Runderlasses.

Für die Auslegung und Anwendung dieser Definition weise ich darauf hin, dass der Wohnungsbegriff im Sinne der Unterbringungsleitlinien ausweislich des Wortlauts auch eine eigenverantwortliche und selbständige Nutzung durch den bzw. die Bewohner voraussetzt.

Eine lediglich fremdbestimmte Nutzungszuweisung und Nutzungsausgestaltung, die keinen oder kaum Spielraum für eigenverantwortlich, selbständige Entscheidungen der Bewohner lässt, kann daher keine Wohnungsnutzung im Sinne der Unterbringungsleitlinien begründen. Raumeinheiten, die zwar baulich abgeschlossen sind und durch einen eigenen Eingang betreten werden können, aber ausschließlich der Verwaltung und Bewirtschaftung durch eine Hausverwaltung/Heimleitung unterliegen, welche den Bewohnern die Raumeinheit zuweist und den Ablauf der Nutzung z. B. im Hinblick auf Reinigungszyklen, Waschtage, Sozialbetreuung, etc. dergestalt regelt, dass den Bewohnern kaum noch selbständige Entscheidungen obliegen, unterfallen somit nicht dem Wohnungsbegriff im Sinne der Leitlinien. Dies gilt insbesondere, wenn Ausländer in einem oder mehreren Wohnblöcken zusammengefasst untergebracht sind, in welchen zwar baulich abgeschlossene Raumeinheiten vorhanden sind, die aber in der vorgenannten Art und Weise unter Ausschluss einer eigenverantwortlichen und selbständigen Nutzung der darin wohnenden Ausländer verwaltet werden.

3. Sicherheit der Gemeinschaftsunterkunft

Nach Ziffer 2.5 Satz 1 der Unterbringungsleitlinien muss die Sicherheit der Gemeinschaftsunterkunft durch geeignete Maßnahmen (z. B. Bewachung, Rufbereitschaft) während der Tages- und Nachtzeit gewährleistet sein.

Es wird hierfür empfohlen, die jeweils geeigneten Maßnahmen für die Gewährleistung der Sicherheit der Gemeinschaftsunterkunft umzusetzen. Eine Bewachung ist nicht in jedem Fall erforderlich. Soweit andere Maßnahmen als eine Bewachung, wie z. B. eine Rufbereitschaft,

zur Gewährleistung der Sicherheit geeignet erscheinen, sind diese anderen Maßnahmen ebenfalls als eine ausreichende Umsetzung der Unterbringungsleitlinien anzusehen.

Gemäß Ziffer 2.5 der Unterbringungsleitlinien sind die schnellstmögliche Alarmierung der zuständigen Polizeidienststelle, der Feuerwehr, des Notarztes und des Trägers der Einrichtung zu ermöglichen. Hierfür ist ein öffentlich zugängliches Telefon vorzuhalten.

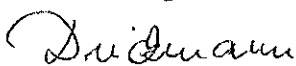
Die Empfehlung zum Vorhalten eines öffentlich zugänglichen Telefons dient der Gewährleistung einer schnellstmöglichen Alarmierung in Notfällen. Soweit in der Gemeinschaftsunterkunft eine mit einem Telefon ausgestattete Pforte oder Wache 24-stündig durch Personal tatsächlich besetzt ist, wird hierdurch ebenfalls eine schnellstmögliche Alarmierung gewährleistet. Das Vorhalten eines zusätzlichen öffentlichen Telefons ist dann entbehrlich.

4. Anforderungen an die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften

Die Anlage 1 der Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern empfiehlt eine bestimmte Grundausstattung der Gemeinschaftsunterkünfte. Im Rahmen dessen ist nach Ziffer 4 Buchst. a) der Anlage 1 für je 10 Personen ein Herd mit mindestens vier Kochstellen zur Verfügung zu stellen.

Eine Ausstattung des Herdes mit einem Backofen wird empfohlen. Ein Backofen ist im Rahmen einer normalen Küchenausstattung für die Zubereitung von Speisen als grundlegender Standard anzusehen.

Im Auftrag


Dieckmann

Monitoring - Checkliste

Anlage

Umsetzung der "Leitlinien für die Unterbringung und soziale Betreuung von nicht dauerhaft aufenthaltsberechtigten Ausländern" in Gemeinschaftsunterkünften

A Allgemeine Angaben zur Einrichtung			
1	Bezeichnung		
2	Anschrift		
3	Telefon/ Telefax		
4	E-Mail		
5	Träger		
6	Betreiber		
7	Leiter der Einrichtung		
8	Betreibervertrag vom		
Bemerkungen:			
B Personal			
Leiter der Einrichtung			
9		Qualifikation	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
10		Vertretung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Sozialarbeiter			
11		Anzahl:	
12		Qualifikation (Berufsausbildung)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
13		Qualifikation (Berufserfahrung)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
14			
15		Teilnahme an Qualifizierungs- u. Fortbildungsmaßnahmen	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
16	Personalschlüssel Sozialbetreuung:		
17	Anzahl sonstiger Mitarbeiter:		
18		Funktionen:	
Bemerkungen:			
C Kapazität			
19	Kapazität insgesamt		
20	davon Kapazitätsreserve (keine Nutzung im Regelbetrieb)		
21	derzeit belegt		
22	frei		
Anzahl der Bewohner nach Aufenthaltsstatus			
23	Ausländer nach § 1 (1) Nr. 5 AufnG LSA		
24	Ausländer nach § 1 (1) Nr. 6 AufnG LSA		
25	Ausländer nach § 1 (1) Nr. 7 AufnG LSA		
26	Ausländer nach § 1 (1) Nr. 8 AufnG LSA		
27	andere Personen nach Aufnahmegesetz		
28	sonstige Personen		

29	Vertretene Nationalitäten		
	Familien		
30	Anzahl der untergebrachten Familien		
31	Anzahl der Personen in Familien		
32	davon Kinder und Jugendliche		
Bemerkungen:			
D	Anforderungen an die Unterkunft		
	Lage der Unterkunft		
33	in oder im Anschluss an einen bebauten Ortsteil	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	Örtliche Nähe gegeben zu... ca. ... (erreichbar mit zumutbarem Zeitaufwand)		
34	Ärztliche Versorgung	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
35	Kindergarten	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
36	Grundschule	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
37	Sekundarschule	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
38	Gymnasium	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
39	Einkaufsmöglichkeiten	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
40	Verkehrsanbindung mit	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			
	Sonstige Anforderungen		
	Vorlage aktueller Nachweise	Protokoll vom	
41	Hygiene	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
42	Brandschutz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
43	Baurecht	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
44	Unfallschutz	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	Sicherheit		
	Bewachung		
45	am Tage	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
46	in der Nacht	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
47	Rufbereitschaft	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
48	Sonstige	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
49		Welche?	
50	öffentlich zugängliches Telefon	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
51	Fluchtwege angemessen gekennzeichnet	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			

Heimordnungen				
Wohnheimordnung				
52		vorhanden	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
53		Zustimmung des zuständigen Trägers	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
54		Einhaltung der Heimordnung	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
55	Brandschutzordnung vorhanden		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
56	mehrsprachiger Aushang der Heimordnung		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
57	mehrsprachiger Aushang der Brandschutzordnung und Notrufnummern		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
58	Heizungsart:			
59	behindertengerechte Unterbringung		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				
E Ausstattung				
Wohnfläche				
60	Mindestwohnfläche von 7qm/Person		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
			teilweise <input type="checkbox"/>	
	wenn nicht oder nur teilweise...			
61	Mindestwohnfläche von 6 qm/Person		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Belegung				
62	getrennte Unterbringung von Personen nach § 1 (1) Nr. 1-4 und Nr. 5-8 AufnG		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
63	getrennte Unterbringung nach nationalen, kulturellen und religiösen Eigenheiten		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
64	getrennte Unterbringung von Männern (alleinstehend) u. Frauen (alleinstehend)		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
65	Max. 4 Personen pro Raum		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
66	Familienunterbringung in abgeschlossenen Wohneinheiten		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
	wenn nicht...			
67	1 Raum pro Familie		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				
vorhandene Gemeinschaftsfächen				
68	Kinderspielzimmer in ausreichender Größe und Ausstattung (bei Unterbringung von Familien)		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
69	Aufenthaltszimmer mit Fernseher und Radio		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
70	Krankenzimmer		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
71	Raum für Beratungsgespräche		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
72	Abstellräume		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
73	Gemeinschaftsräume mit Anlagen für Sport, Spiel und Erholung		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				

Grundausstattung der einzelnen Zimmer /Wohneinheiten			
74	abschließbar		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
75	1 Schlüssel pro Bewohner		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Folgende Ausstattungsgegenstände pro Person:			
76		1 Bett mit Matratze, Kissen, Decke	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
77		1 abschließbarer Kleiderschrank (2 bei Familien)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
78		1 Lichtquelle (separat)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
79		Handtücher & Bettwäsche	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Folgende Ausstattungsgegenstände pro Zimmer :			
80		1 Tisch	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
81		Anzahl der Stühle entsprechend Bewohner	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
82		1 Abfalleimer	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
83		Gardinen & Verdunkelungsmöglichkeiten	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
84		u. U. Aufbewahrungsmöglichkeiten für Lebensmittel	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			
Sanitärräume (soweit keine eigene Nasszelle pro Wohneinheit)			
85	getrennte Einrichtungen für Männer und Frauen		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
86	abschließbar		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
87	Waschbecken (1 für max. 8 Personen)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
88	Duschplatz (1 für 10 - 12 Personen)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
89	Toilettenplatz (1 für 8 Frauen)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
90	Toilettenplatz u. Urinale (je 1 für 15 Männer)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
91	Zubehör für Wasch- und Toilettenräume		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
92	Sichtschutz zwischen Duscheinheiten		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:			
Gemeinschaftsküche (soweit keine eigene Kochmöglichkeit pro			
Folgende Ausstattung pro 10 Personen:			
93	1 Herd (min. 4 Kochstellen sowie Backofen)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
94	1 Abwasch- und Spültisch		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
95	Kühlraum (ca. 20 l pro Person)		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
96	ausreichende Anzahl Geschirrschränke		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
97	1 Esstisch + Stühle		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

98	ausreichend Ess- und Kochgeschirr		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				
Wäscheräume (soweit keine eigene Waschmöglichkeit pro Wohneinheit)				
Anzahl				
99	Wäscheräume vorhanden		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
100	1 Waschmaschine für max. 20 Bewohner		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				
	Trocknung	Anzahl		
101	Trockenräume vorhanden		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
102	Trockenautomat (soweit keine Trockenräume; 1 für max. 20 Bewohner)		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:				
	Reinigung			
103	Häufigkeit bei Gemeinschaftsflächen:			
104	Häufigkeit bei Sanitäreinrichtungen:			
105	Reinigung dokumentiert		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
106	Reinigung d. Wohneinheiten durch Bewohner		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
107	Häufigkeit des Wechsels der Handtücher:			
108	Häufigkeit des Wechsels der Bettwäsche:			
Bemerkungen:				
F	Sonstiges			
109	Bildung eines Heimbeirates		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
110	Angebot zur aktiven Mitarbeit/ Alltagsgestaltung in GU		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
111	Angebote für ehrenamtliches Engagement der Bewohner außerhalb GU		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
112	Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
113	Betreuungsmöglichkeiten durch Dritte		ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
114	Welche?			
Bemerkungen:				
G	Gesamteinschätzung			
Allgemeine Einschätzung der Einrichtung:				

Zu behebende Mängel:
Aufzuerlegen ist:

Datum der Kontrolle:

Prüfer:

Übrige Teilnehmer:

Unterschrift Prüfer